

Neuigkeiten beim TVK

Der TV 1862 Köngernheim e.V. ist der älteste Verein hier im Ort und mit einer der ältesten Vereine in Rheinhessen.

In unserem relativ kleinen Ort bieten wir in der Sickingen- und der TVK-Halle ein breites Spektrum an sportlichen Betätigungen an, vom Kleinkind bis zum Senioren. Unser Angebot ist natürlich auf der Website www.tv-koengernheim.de einsehbar und den meisten wohl auch schon bekannt.

Die jüngere Vergangenheit war geprägt durch den dringend notwendigen Neubau der TVK Halle. An der Halle selbst stehen nur noch "Restarbeiten" an und pünktlich zur letzten Heizperiode machte die über 40 Jahre alte Heizung klar, dass sie nicht noch eine Periode durchhalten wird. Zusammen mit den "Restarbeiten" wird der TVK noch einmal ca. 25 - 30.000 Euro in die Hand nehmen müssen, um für die nächsten 40 Jahre gesorgt zu haben. Neben der neuen Heizung wird auch das letzte Stück Halle auf die gleiche Höhe wie der neue Teil gebracht und somit auch die Heizungskanäle ins Trockene gelegt.

Bis zu unserem großen, runden Jubiläum in 2012 steht noch ein weiteres Großprojekt an: Der "Bolzplatz" des TVK. Bereits im November 2007 haben wir uns im Rahmen der Ehrenamtsförderung um entsprechende Fördermittel beworben, um den Platz herrichten zu können. Leider kamen wir in der ersten Tranche bis Ende 2009, in der die Projekte noch mit bis zu 50.000 Euro bezuschusst wurden, nicht zum Zuge. Allerdings erhielten wir im Rahmen der zweiten Tranche jetzt doch noch eine Förderzusage in Höhe von 20.000 Euro.

Damit haben wir in Köngernheim die einmalige, ja eigentlich historische Chance, den

Bolzplatz in einen beispielbaren Zustand zu bringen. Seit Jahrzehnten müssen die Köngernerheimer Kinder immer in die umliegenden Dörfer pilgern oder sich dem Ärger mit der Nachbarschaft aussetzen, wenn sie sich fußballerisch betätigen wollen. Sicher, einen "richtigen" Fußballplatz können wir auch dann nicht bieten. Aber ein allwettertaugliches Kleinspielfeld mit ca. 30 x 40 Metern Spielfläche bietet eine hervorragende Lösung, damit Kinder und Erwachsene nicht mehr über die Ortsgrenzen pilgern bzw. nicht mehr "uff de Gass" spielen müssen.

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes würde der TVK gerne noch weitere sportliche Möglichkeiten bieten, wie z.B. eine 50 Meter Sprintbahn, eine Kugelstoßanlage und ein Beachfeld, welches gleichzeitig auch als Weitsprunganlage fungiert. Damit hätte Köngernheim ein "sportliches Zentrum" mit und an der Sickingen Halle.

Die Förderrichtlinien sehen vor, dass bis zum November 2010 der erste Spatenstich erfolgt sein muss und das Projekt dann zügig beendet werden soll.

Um diesen Wunschtraum vieler, vieler Kinder und Erwachsenen umsetzen zu können, benötigen wir aber Hilfe. Hilfe im Sinne von vielen helfenden Händen und auch gerne in Form von Spenden, egal ob als benötigtes Material oder auch finanzieller Natur. Natürlich stellen wir gerne Spendenquittungen aus, die dann steuerlich geltend gemacht werden können.

Erste Planungen sind bereits im Gange und weitere Informationen werden zeitnah erfolgen. Trotzdem freuen wir uns jetzt schon auf Hilfszusagen und/oder Spenden.

Stefan Schuck, TVK Vorstand

Friedhofsgebühren nach 8 Jahren erhöht

In der Ratssitzung vom 18.03.2010 stand die Erhöhung der Friedhofsgebühren zur Beratung und Entscheidung an. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden unserer VG offenbarte deutlich, dass mit Ausnahme von Hahnheim (ausgeglichen Haushalte seit Jahren) und der Nachbargemeinde Friesenheim, die günstigsten Gebühren berechnet wurden. Seit Jahren mahnte die Kommunalaufsicht dies an und forderte eine Erhöhung der Friedhofsgebühren. Andere Gemeinden erhöhen jährlich um einige Prozent, so dass die Steigerung nicht so deutlich ausfällt, jedoch kontinuierlich stattfindet. Hier ein Vergleich mit Gebühren in anderen Gemeinden:

Doppelgrab vertieft:

Selzen	1.440,- Euro
Udenheim	1.764,- Euro
Dexheim	1.575,- Euro
Nierstein	1.608,- Euro
Oppenheim	2.000,- Euro
Friesenheim	665,- Euro
Hahnheim	730,- Euro
Köngernheim	1.000 Euro bisher 736 Euro

Einzelgrab vertieft:

Selzen	720 Euro
Udenheim	690 Euro
Dexheim	787 Euro
Nierstein	804 Euro
Oppenheim	1.000 Euro
Friesenheim	331 Euro
Hahnheim	370 Euro
Köngernheim	500 Euro bisher 368 Euro

Urnengrab

Selzen	230,- Euro
Udenheim	345,- Euro
Dexheim	204,75 Euro
Nierstein	402,- Euro
Oppenheim	510,- Euro
Friesenheim	160,- Euro
Hahnheim	300,- Euro
Köngernheim	200,- bisher 153,- Euro

Wie Sie sehen, bewegen wir uns mit den Gebühren im Mittelfeld der Gemeinden in der VG. Vor allem die notwendigen Sanierungsarbeiten an der Trauerhalle (Dach, Heizung, Front und Boden) werden in den nächsten Jahren Kosten verursachen, die normalerweise über die Gebührenerhebung wieder ausgeglichen werden sollten. Das ist jedoch in Gänze kaum möglich, denn die Anzahl der Sterbefälle, damit die verbundene Gebührenerhebung, bleibt nach wie vor in Gottes Hand und ist für uns Menschen nicht planbar. *Jutta Hoff*

Impressum:
"DE KINGERUMER"
eine Bürgerinformation der
kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.

Eingetragener Verein, Reg.-Nr. 90VR3630
Amtsgericht Mainz
1. Vorsitzende Jutta Hoff, 55278 Köngernheim
Redaktion:
Jutta Wahl, Bernhard Hammer, Horst Grode,
V.i.S.d.P. Jutta Hoff
Auflage 570 Stück



www.kreative-liste.de

Termine:

- 05.07. bis 13.08.2010. SOMMERFERIEN
- 03.07. bis 17.07. K.LJB Jugendfreizeit Frankreich
- 04.07. Sommerfest der FWG wird verschoben
- 26.07. bis 13.08.2010 - Sommerferien in Kita
- 21.08. Basar Kinderspielzeug und Kleiderbasar Sickingen Halle
- 28.08. KLK Kulturevent im Weingut Mahn
- 12.09. Funzelfahrt der FWG
- 18.09. Funzelfahrt mit TVK und KCC
- 25.09. Jahreskonzert der Musikfreunde, Sickingen-Halle
- 11.10 bis 22.10.2010 Herbstferien
- 02.10. Cultura: Mundartabend Weingut Hammen
- 22.10. Haxenessen, Förderv. der Freiw. Feuerw., Feuerwehrgerätehaus, 18.00 h
- 30.10. Ü 30-Party TVK, Turnhalle
- Umstellung Sommerzeit

Recht machen, so gilt der Blick - wie es sich kommunalpolitisch geziemt - dem Bedarf der Mehrheit und dem Gemeinwohl.

Die letzte Ratssitzung vor den Ferien findet am 01.07.2010 um 20.00 h in der Sickingenhalle statt. Auf der Tagesordnung stehen Entscheidungen über die Einrichtung einer vierten, allerdings kleinen altersgemischten Gruppe in der Kita, die Erweiterung des Außengeländes Richtung Spielplatz, zwischen der Gemeindegalerie und der Boulebahn, die Neuanschaffung eines Kinderkarussells für den Spielplatz Sickingenhalle, die Verkehrsberuhigung Nonnenwiese, sowie im nichtöffentlichen Teil die Beratung über einen neuen Standplatz für die Glascontainer.

Wieder eine Fülle an Entscheidungen, die die Aktivitäten und die Bewegung in unserer Gemeinde spiegeln.

Nun genießen wir zunächst einmal die Sommerferien, kommen Sie alle wieder gut nach Hause, wohin auch immer Ihr Urlaubsziel Sie führen wird.

Den Schulkindern - vor allem den Erstklässlern - wünsche ich einen erfolgreichen und gelungenen Start in die Schulzeit. Bis zur nächsten Ausgabe des Kingerumers grüßt Sie herzlich

Jutta Hoff
Jutta Hoff

1. Vorsitzende kreative liste Köngernheim

Kultur im Weingut am 28.08.2010



Im Rahmen der klk Veranstaltungsreihe 'Kultur im Weingut' spielen die PHOENIX FOUNDATION in Köngernheim. Es handelt sich hier um junge Musikerinnen und Musiker, die sich dem Bigband-Jazz verschrieben haben. Gespielt wird in der klassischen Bigband-Besetzung: 5 Saxophone, 4 Trompeten, 4 Posaunen, Piano, Baß, Gitarre, Schlagzeug, Percussion und Gesang.

Diese 20 jungen "Cracks" servieren neben musikalischen Leckerbissen aus den Bereichen Jazz, Rock und Pop auch Highlights des Bigband-Jazz von z.B. Shirley Bassey oder Filmmusik aus der Bondserie. Aber auch eigene, die Mitglieder der Band einbringen, werden für die "Phoenix Foundation" arrangiert und ins Programm aufgenommen.

Das Orchester selbst, durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert, hat sich im Frühjahr

2008 aus Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusikern im Alter zwischen 18 und 21 Jahren neu formiert. Nach Auftritten in den USA, Korea, Afrika und Brasilien und einer eigenen CD-Produktion in 2009 ist dieses Jahr eine Konzertreise nach China geplant.

Man sollte sich dieses Event nicht entgehen lassen, denn die Spielfreude der Band bringt ihre Zuhörer zum swingen - Lassen auch Sie sich anstecken!

Kartenvorverkauf bei Blumen Schmuck in Köngernheim, Weingut Mahn (Tel. 06737-441), und Kaufhaus auf dem Lande in Selzen und Möllers Schreibbox in Udenheim.

Der Einlass ist ab 19 Uhr aufgespielt wird ab 20:00 Uhr. Eintritt 10 Euro.

Leckere Snacks und frische regionale Weine sind im Weingut Mahn obligatorisch.

Siegfried Eisenbach

Friedhofsgebühren beschäftigten den Gemeinderat

Zunächst stand auf der Tagesordnung die Änderung der Friedhofsatzung. Diese Änderung war erforderlich aufgrund einer neuen EU Dienstleistungsrichtlinie geworden. Die Satzung musste so den Erfordernissen angepasst werden. In Punkt 2 der Tagesordnung beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Änderung der Friedhofsgebührensatzung. Ortsbürgermeisterin Hoff erläuterte zu Beginn, dass in den letzten Jahren immer wieder im Rahmen der Genehmigung der Köngernheimer Haushalte die Kommunalaufsicht darauf hingewiesen habe, dass eine Erhöhung der Friedhofsgebühren notwendig sei. Die letzte Gebührenerhöhung fand 2002 statt. In seiner Sitzung vom 03.03.2010 hatte ebenfalls der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Bau, Verkehr, Liegenschaften und Umwelt eine Gebührenerhöhung vorgeschlagen. In den Folgejahren sind auf dem Friedhof erhebliche Investitionen zu erwarten. So ist z.B. an der Trauerhalle das Dach zu sanieren, die Heizung muss erneuert werden und die Front hat Sanierungsbedarf. In der Vorbereitung zu diesem Tagesordnungspunkt hatten die Gemeinderatsmitglieder die Gebühren aller Gemeinden in der Verbandsgemeinde miteinander verglichen. In der Sitzung stellte dann Herr Wohlmuth fest, dass sich Köngernheim selbst nach der vorgeschlagenen Erhöhung im Mittelfeld aller Gemeinden befindet. Frau Bunn-Torner wies darauf hin, dass den Köngernheimern sehr daran gelegen sei, einen gepflegten Friedhof zu haben und diese Pflege und Instandhaltung ebenfalls hohe Kosten verursache. Der heutige Zustand sei insbesondere auch den ehrenamtlichen Helfern der letzten Jahre zu verdanken und diesen gilt es zu erhalten und fortzuführen. Herr Grubert bemängelte die Höhe der Gebührenerhöhung, legte aber auch keinen Alternativ Vorschlag vor. Mit 10 Ja Stimmen bei 3 Nein Stimmen wurde die Friedhofsgebührensatzung angenommen.

Auch im nächsten Tagesordnungspunkt lag den Mitgliedern des Gemeinrates eine Beschlussvorlage zum Friedhof und zur Sickingenhalle vor. Der Dorfförderverein der Gemeinde Köngernheim hatte dem Gemeinderat einen Antrag vorgelegt, die Hauptwege des Friedhofs zu sanieren und neu auszubauen. Dies soll in Form einer Spende geschehen, die Ausbaumkosten werden auf 5.000,-€ geschätzt. Der Gemeinderat stimmte der Spendenannahme einstimmig zu. Der nächste Antrag des Dorffördervereins sah ebenfalls eine Spende vor mit der Anschaffung von vier neuen Schutzbänken für den Hallenboden in der Sickingenhalle. Auch hier stimmte der Rat dieser Spende im Umfang von ca. 1.300,-€ einstimmig zu.

Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff unterrichtete den Gemeinderat darüber, dass im Kalenderjahr 2009 keine Verträge zwischen der Ortsgemeinde und Mitgliedern des Rates und der Ausschüsse sowie Bediensteten der Ortsgemeinde und der VG Nierstein Oppenheim abgeschlossen wurden. Einstimmig beschloss der Rat für den Renovierungsantrag des Holzwerkes im Außenbereich der Kindertagesstätte Abenteuerland an eine Fachfirma zu vergeben.

Der 2. Beigeordnete Bernhard Hammer (KLK) wies darauf hin, dass diese Arbeiten in der Schließzeit der KiTa erfolgen sollen, da ein Gerüst erforderlich sei und die Kinder durch Gerüst und Arbeiten nicht gefährdet werden sollen.

Die Oppenheimer Straße weist in mehreren Bereichen des Gehweges erhebliche Absenkungen auf. Diese Absenkungen können Fußgängern Probleme bereiten und gerade für unsere älteren Mitbürger können die Absenkungen zu Stolperfallen werden. Ortsbürgermeisterin Hoff erklärte, dass es sich bei der Oppenheimer Straße um den ersten Bauabschnitt handele und das die weitere Instandsetzung dann im nächsten Jahr berücksichtigt werde und die Schäden ebenfalls behoben werden. Diskutiert wurde im Rat die mögliche Ursache dieser Schäden und die Frage der Gewährleistung. Aber auch die Gemeindeverwaltung hatte nachgeforscht und so erklärte die Ortsbürgermeisterin, dass die Schäden vermutlich durch einen Versorgungsträger verursacht wurden, dies aber nicht mehr recherchierbar wäre und diese Vorgänge außerdem verjährte seien. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ist es Aufgabe der Gemeinde die Gehwege so herzustellen, dass sie gefahrlos genutzt werden können. Die Kosten in Höhe von ca. 6500,-€ werden von der Gemeinde getragen. Der Rat stimmte dieser erforderlichen Maßnahme einstimmig zu.

Im Tagesordnungspunkt 7 der Ratssitzung holte die Gemeindeverwaltung und die Ratsmitglieder die Vergangenheit ein. Vor 33 Jahren wurde der Bebauungsplan Am Hüttenpfad in Kraft gesetzt. Viele, die heute in Köngernheim wohnen, kennen den Osterberg, aber wo ist das Baugebiet am Hüttenpfad? So ging es auch den meisten Ratsmitgliedern. Am Hüttenpfad ist das ältere Neubaugebiet mit der Sickingenstraße, Frankenstraße und Karolingerstraße. Aber warum standen diese Baugebiete nach über 30 Jahren wieder auf der Tagesordnung? Bei der Aufstellung der Bebauungspläne vor über 30 Jahren wurden Verfahrensfehler gemacht. Insbesondere die notwendige formelle Abfolge eines Bebauungsplanverfahrens wurde nicht eingehalten und die o.g. Pläne wurden nicht ausgefertigt. Zur Heilung der Verfahrensfehler war es notwendig geworden, dass die Bebauungspläne erneut ausgefertigt werden müssen, örtlich wieder bekannt gemacht werden müssen und somit rückwirkend zum Datum der ersten Inkraftsetzung wieder Gültigkeit erlangen. Der Rat beschloss bei einer Enthaltung einstimmig, dass an den Bebauungsplänen unverändert festgehalten wird und diese rückwirkend wieder in Kraft gesetzt werden.

Aktuell befinden sich zwei neue Windräder im Aufbau, diese stehen in der Gemarkung Köngernheim. Zum Bau dieser Windräder werden Wirtschaftswege genutzt die nach Abschluss der Bauarbeiten von der erstellenden Firma wieder hergestellt werden. Die Jagdgenossenschaft Köngernheim hat im anstehenden TOP daran, prüfen zu lassen, oder der Weg hinter den Windrädern ebenfalls mit einer Bitumendecke versehen werden kann. Der Gemeinde entstün-

den dadurch keine Kosten, sie muss aber als Eigentümerin die Entscheidung treffen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben der Jagdgenossenschaft einstimmig zu.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt stimmte der Gemeinderat einstimmig der 2. Änderung der Satzung über die Benutzung der gemeindlichen Feld- und Waldwege zu. Hintergrund dieser Änderung: vorhandene Wirtschaftswege werden annektiert, um dadurch eigene Felder zu vergrößern. Mit der jetzigen Änderung ist es der Gemeinde möglich dieses ordnungswidrige Verhalten mit bis zu 5.000,-€ zu ahnden.

Mit einem Antrag der Kreativen Liste Köngernheim beschäftigte sich der Rat in einem weiteren Punkt: Fraktionssprecher Thomas Wohlmuth trägt vor, dass die Gemeindeverwaltung beauftragt werden soll, sich bei den Anpacktag des EWR zu bewerben. Hintergrund: die Köngernheimer Spielplätze stellen jährlich einen erheblichen Aufwand in der Unterhaltung dar. Das EWR bietet in den Anpacktagen an, dass Mitarbeiter des EWR dabei helfen die Spielplätze zu unterhalten und aufzuwerten. Dies könne ebenfalls zu einer Entlastung der ehrenamtlichen Helfer führen. Dem Antrag stimmte der Rat einstimmig zu. Der Rat wurde durch Ortsbürgermeisterin Hoff darüber informiert, dass zur Zeit Angebote für Photovoltaikanlagen für die Sickingenhalle und die Kita eingeholt werden.

Maßnahmen nach dem Flurbereinigungsgesetz wurden angemeldet, aber nicht bewilligt. Dem Haushalt der Ortsgemeinde Köngernheim hat die Kommunalaufsicht zugestimmt. Im Baugebiet Nonnenweise wurden gelbe Markierungen auf die Straße aufgebracht und Spielstraßenschilder aufgestellt. Ortsbürgermeisterin Hoff informierte weiter, dass Spielstraße automatisch bedeute, dass Parken nur in den gekennzeichneten Flächen erlaubt sei. Nach einer dreimonatigen Testphase mit Geschwindigkeitsmessung wird es eine weitere Anwohnerversammlung geben. Die für Köngernheim schon lange beschlossene Aufstellung von Hundetoiletten kann erfolgen, sobald der Haushalt der Verbandsgemeinde genehmigt ist. Ein Antrag der SPD zum Thema Brücken über die Selz und den Goldbach wurde im Ausschuss geklärt und wird dem Gemeinderat nicht mehr vorgelegt.

Zum Tagesordnungspunkt Anfragen der Ratsmitglieder an die Gemeindeverwaltung wurden die folgenden Themen beantwortet: Für die Reparaturen in der Bahnhofstraße ist die Gemeinde zuständig. Eine Treppe, die von einem Privatgrundstück am Osterberg auf einen Feldweg führe, müsse beseitigt werden und die lange Brenndauer der Straßenbeleuchtung am Vormittag wird bei der EWR beanstandet.

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurde darüber aufgeklärt, dass Verunreinigungen der Selz in den Zuständigkeitsbereich des Seltalverbandes fallen. Ein weiteres Thema ist die Parksituation in der Bahnhofstraße. Ortsbürgermeisterin Hoff weist darauf hin, dass das Parken im Kurvenbereich verboten ist. Dies gelte auch ohne eine Beschilderung

Thomas Wohlmuth, klk Fraktionssprecher

Bahnhofstrasse sanierungsbedürftig!

Hier stimmte unter TOP 1 der Gemeinderat der Teilnahme an der Resolution des Gemeinde und Städtebundes zu. Danach haben Bund und Länder in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben auf die kommunale Ebene übertragen und damit auf die Gemeinden, ohne sich um die Finanzierung zu kümmern. Gesetze zur Wachstumsbeschleunigung und Steuerrechtsvorgaben treffen die Gemeinden und Städte, da diese über keine eigenen nennenswerten Steuereinnahmen verfügen. Die Resolution fordert, dass damit jetzt Schluß sein muss.

Notwendig ist die Sanierung der K 36, Bahnhofstraße, in Höhe der katholischen Kirche Richtung Ortsausgang. Hier sind erhebliche Schäden im Straßen- und Gehwegsbereich aufgetreten die dringend behoben werden müssen damit der Schadenumfang nicht noch größer wird und der Verkehrssicherungspflicht entsprochen wird. Die Versorgungsträger können hier nicht herangezogen werden. Eine Dokumentation der Tiefbauarbeiten im Januar habe auch gezeigt, dass der Schadenumfang schon vor Beginn der Baumaßnahmen vorlag. Die Kosten der Maßnahme werden mit 9000,-€ veranschlagt, wovon die Gemeinde einen Anteil von 4000,-€ trägt. Der Gemeinderat stimmt dieser Sanierung einstimmig zu und bewilligt dazu eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe des Gemeindeanteils.

Ortsbürgermeisterin Hof informierte die Ratsmitglieder darüber, dass die alte Bushaltestelle in der Oppenheimer Straße entfernt wurde. Hier war Gefahr im Verzuge, da das dahinter stehende Haus Feuchtschäden aufwies.

Desweiteren ist eine Erweiterung des KiTa Geländes vorgesehen aufgrund steigender Kinderzahl. Hierzu werden die Ausschussmitglieder zu einem Ortstermin eingeladen.

Der Dorfförderverein montiert in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche zwei Straßenlaternen, um den neuen Weg zu beleuchten. Der TVK, die Musikfreunde Köngernheim und die Feuerwehr erhalten auf ihre Anträge aus 2008 Fördermittel aus der Ehrenamtsförderung. Schlaglöcher in den Straßen Am Judenpfad, Sickingenstraße, Kirchgasse und Neugasse wurden nach einem langen kalten Winter ausgebessert.

Am 26.05.2010 wird der TÜV die Spielplätze prüfen.

Die Fraktionsvorsitzenden wurden durch Ortsbürgermeisterin Hoff zu der Anwohnerversammlung Nonnenweise am 26.05 eingeladen.

Weiterhin führte Ortsbürgermeisterin Hoff aus, dass das Planungsbüro Hendel eigenmächtig, ohne Auftrag, eine Planung für einen Kreislauf NO von Köngernheim eingereicht habe. Dies stimme nicht mit den gefassten Ratsbeschlüssen überein und dem Planungsbüro wurde zukünftig ein solches Vorgehen untersagt.

Der anschließende, nicht öffentliche Teil beschäftigte sich mit Bauanträgen, Bauvoranfragen sowie Grundstücksangelegenheiten.

Thomas Wohlmuth, klk Fraktionssprecher

"Über diese Brücken kannst du lange gehen"

Am Freitag, 11.06.2010 war es endlich soweit. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung konnten die beiden Brücken über Selz und Goldbach nach kurzer Bauzeit, aber sehr langer, wohlüberlegter Beratungszeit "eingeweiht" werden. Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff begrüßte Bürgermeister Klaus Penzer und Wilfried Jost, der den Auftrag für den Bau erhalten hatte, sehr herzlich.



Jutta Hoff ließ die Geschichte der Beratungen zunächst von einer Sanierung bis zum Neubau der Brücken Revue passieren und sah Parallelen zu Loriot's "Das Bild hängt schief". Nur rutschig waren seien sie zunächst gewesen, die Aufbringungen eines Epoxidharzes mit Granulat sei geplant gewesen. Das wäre aber mit einer Versiegelung des Holzes einhergegangen und so musste zunächst das Holz auf Beständigkeit und vor allem die Trägerbalken auf ihren Zustand untersucht werden.

Das Ergebnis war erschütternd. Vor allem die Trägerbalken der Selzbrücken waren total mard und so musste zunächst das Holz auf Feuchtigkeit hatte die dicken Balken nach Innen faulen lassen.

Ein Gutachten belegte den Zustand und so wurde über den Neubau der Brücken entschieden. Für eine Stahlbauweise, die eine längere Haltbarkeit verspricht, sprach sich die Mehrheit des Gemeinderates aus. Die Kostenplanung verschlug zunächst die Sprache, denn 50.000 Euro sollte die Gemeinde für den Neubau einplanen. Hartnäckigkeit seitens der Ortsbürgermeisterin bei der Suche nach finanzieller Unterstützung eines solchen Projektes machte sich bezahlt. Mit 50 % wird die Baumaßnahme seitens des Landes unterstützt, denn sie ist unverzichtbarer Bestandteil des touristisch stark frequentierten Seltalradweges.

Als Planer der Maßnahme wurde der TÜV Rheinland beauftragt, der auch die ständig erforderliche Kontrolle des fertigen Bauwerkes übernimmt.

Aufgrund der Spannweiten der beiden Brücken von 8,30 m bei der Selzbrücke und 7,40 m bei der Goldbachbrücke war eine solch aufwendige Bauweise aus statischen Gründen zwingend erforderlich, da eine Verkehrslast von 500 kg/qm zu Grunde gelegt werden muss.

Wilfried Jost erklärte den Anwesenden, dass ein Stahlträger 900 kg wiege und die Holzdielen pro Stück 24 kg wiegen würden. Über 50 Dielen

sind pro Brücke verbaut. Somit hat jede Brücke ein Gesamtgewicht incl. Geländer und Querstreben von über 4 Tonnen. Die Stahlträger liegen auf einem Wiedelager auf und sind dort mit 8 Schrauben verankert.

Jutta Hoff bedankte sich bei Wilfried Jost für die wunderbare Ausführung. Vor allem freute sie sich, dass diese Investition einem Köngernheimer Handwerksbetrieb in Auftrag gegeben wer-

den konnte, da er die Ausschreibung gewonnen hatte. Wilfried Jost spendierte den von Fam. Horter organisierten Umtrunk und es wurde auf das gute Gelingen angestoßen.

SPD Fraktion dreht Tatsachen

In ungläubiges Erstaunen versetzte uns ein Blick auf die Homepage der SPD. Entweder nimmt man es dort mit der Wahrheit nicht so genau, oder man hat die Beratungen und Protokolle der Sitzungen nicht mehr in Erinnerung. Keineswegs führte ein Antrag der SPD zu einer geänderten Planung und vor allem Ausführung der Brückenbauwerke. Was die SPD nach so vielen Jahren im Gemeinderat noch nicht verinnerlicht hat ist die Tatsache, dass ein Antrag nur dann als Antrag gilt, wenn er innerhalb einer Sitzung beraten und abgestimmt wurde. Dies ist aber weder bei diesem Thema geschehen, noch mit einem angeblichen Antrag auf Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige. Diese war zwischenzeitlich schon aufgrund eines Ausschussbeschlusses gekauft. Ob es sich bei diesem Verhalten um Unkenntnis oder Dreistigkeit handelt, bleibt offen.

Geplant wurden die Brücken vom TÜV und zwar von Beginn an so, wie die Umsetzung vorgenommen wurde. Problematisch in Sachen Hochwasser sind die neuen Brücken nicht, sonst wären sie von der Wasserwirtschaft nicht in dieser Form genehmigt worden. Sie müssen auch nicht "abnehmbar" sein, denn wie sollen diese 4 to Bauwerke demontiert und mit welchem Gefährd in dieser Örtlichkeit bewegt werden??

Die Gefahr bezüglich Hochwasser geht von der Betonbrücke "Am Judenpfad" aus, denn hier ist ein geringer Querschnitt für den Durchfluss der Selz vorhanden. Vielleicht sollten sich die Herren der SPD zunächst einen Überblick zu den Fakten verschaffen, bevor sie sich mit "fremden Federn" schmücken und die Bürgerinnen und Bürger mit verablem Unfug falsch informieren.

Von Jutta Hoff